

BETRIEBSANWEISUNG	
gemäß §14 GefStoffV über den Umgang mit Gefahrstoffen für	
Gefahrstoffbezeichnung	
Aromatische Hydroxide	
z.B. Hämatoxylin, Naphthol, Cannabidiol	
Gefahrenkennzeichnung nach GHS	
	<p><u>Allgemein:</u> chemische Substanzen in denen ein oder mehrer Wasserstoffatome durch Hydroxylgruppen ersetzt sind</p> <ul style="list-style-type: none"> • Akute Toxizität oral, Kategorie 4, gesundheitsschädlich beim Verschlucken. • Akute Toxizität inhalativ, Kategorie 4, gesundheitsschädlich beim Einatmen. • Akute Toxizität dermal, Kategorie 4, gesundheitsschädlich bei Hautkontakt. • Reizwirkung auf die Haut, Kategorie 2, verursacht schwere Hautreizungen. • Reizwirkung auf die Augen, Kategorie 2, verursacht schwere Augenreizungen. • Gesundheitsschädlich beim Einatmen, Verschlucken und bei Berührung mit der Haut. • Spezifische Zielorgan-Toxizität, einmalige Exposition, Kategorie 3, kann die Atemwege reizen. • Einwirkung verursacht: Übelkeit, Kopfschmerzen und Schwindel, Benommenheit, Bewußtlosigkeit, Inkoordination. • Zu vermeidende Stoffe: Oxidationsmittel, da heftige Reaktionen. • Gefährliche thermische Zersetzungsprodukte: Kohlenmonoxid, Kohlendioxid, Chlorwasserstoff.
Schutzmaßnahmen und Verhaltensregeln	
	<ul style="list-style-type: none"> • Behälter dicht geschlossen halten. An einem trockenen, kühlen Platz lagern. • Arbeiten nur im Abzug durchführen. • Substanz nicht einatmen. • Schutzbrille und Schutzkittel erforderlich. • Neopren-Schutzhandschuhe als kurzzeitiger Spritz- und Staubschutz tragen. • Bei der Arbeit und bei der Lagerung dicht verschlossen halten. • Bei der Arbeit nicht essen, trinken oder rauchen. • Nach Arbeitsende und vor Pausen die Hände waschen.
Verhalten im Gefahrfall	
Ruf Feuerwehr: 112	
	<ul style="list-style-type: none"> • im Gefahrfall alle Anwesenden informieren und Gefahrenbereich unverzüglich verlassen. Anweisungen des Aufsichtspersonals ist Folge zu leisten. • vor Arbeitsbeginn mit Sicherheitseinrichtungen vertraut machen • Reinigungsverfahren: Mit Kalkpulver, Sand oder Chemikalienbinder bedecken. • Staubbildung vermeiden. • Betroffene Zone nach völliger Beseitigung des Materials gründlich lüften und reinigen. • Geeignete Löschmittel: Wassersprühstrahl, Kohlendioxid, Trockenlöschmittel oder geeigneter Schaum. • Im Falle eines Brandes entstehen giftige und reizende Zersetzungsprodukte.

Institut:

Arbeitsgruppe / -kreis:

Erste Hilfe	Notruf: 112
 	<p>Auch Personen mit geringem Gefahrstoffkontakt sollten durch einen Arzt untersucht werden. Gefahrstoffbezeichnung, wenn vorhanden Betriebsanweisung / DIN-Sicherheitsdatenblatt oder ggf. Stoffprobe dem Arzt vorlegen</p> <p>Hautkontakt Notdusche benutzen, mehrere Minuten gründlich mit Wasser waschen, mit Gefahrstoff beschmutzte Kleidung entfernen.</p> <p>Augenkontakt Bei gut geöffneten Lidern unter fließendem Wasser (Augendusche) mehrere Minuten spülen. Augenarzt konsultieren!</p> <p>Verschlucken Erbrechen vermeiden! Sofort und wiederholt Wasser trinken, falls vorhanden mit Aktivkohle-Zusatz. Arzt hinzuziehen!</p> <p>Einatmen Zufuhr von Frischluft, ggf. Atemspende oder Gerätebeatmung. Arzt hinzuziehen!</p> <p>Nach Kleidungskontakt: Kontaminierte Kleidung entfernen.</p>
Entsorgung	
<p>Die Gefahrstoffe sind in ordnungsgemäßen Behältern, mit ordnungsgemäßer Deklaration und Entsorgungsantrag der Entsorgung zuzuführen. Es gilt die Entsorgungsrichtlinie der Fachhochschule. <u>Entsorgung:</u> Falls Recycling nicht möglich, als Sonderabfall entsorgen.</p>	